

Die Autoren der Beiträge

MARKUS WALDURA, geb. 1957 in Quierschied/Saar, 1976–1984 Studium der Germanistik und Musikwissenschaft an der Universität des Saarlandes, 1984 M. A., 1985–1994 dort wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Werner Braun, 1991 Promotion mit einer Arbeit über die Sonatenform Robert Schumanns, 1995–1997 Habilitandenstipendium der DFG, 1998–1999 Musikalienhändler und Verlagslektor bei einem baden-württembergischen Verlag. Seit Januar 2000 Mitarbeiter des Saarländischen Rundfunks.

JÜRGEN BRAUNER, geb. 1962 in Coburg; Klavierstudium sowie Studium der Schulmusik, Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Pädagogik in Würzburg; Diplomprüfung Klavier 1988; Staatsexamen 1991; Promotion 1994 mit einer Arbeit über Haydns Klaviertrios; 1995 Preisträger der Unterfränkischen Gedenkjahrstiftung für Wissenschaft. Zur Zeit Studienrat am Albert-Schweitzer-Gymnasium Erlangen.

KONRAD KÜSTER, geb. 1959 in Stuttgart; Studium (Musikwissenschaft, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte/Geschichtliche Landeskunde) in Tübingen. M. A. 1987, Promotion 1989. 1990–92 Stipendiat der DFG, 1993 Habilitation in Freiburg. Lehrstuhlvertretungen in Regensburg und Freiburg; dort seit 1995 Professor für Musikwissenschaft. Seit 1998 Schriftleiter des *Mozart-Jahrbuches*. Mehrere Buchveröffentlichungen, zuletzt: *Der junge Bach* (1996), *Bach-Handbuch* (1999; Hrsg., Mitverf.).

THOMAS SEEDORF, geb. 1960 in Bremerhaven, studierte zunächst Schulmusik und Germanistik in Hannover; es folgte ein Aufbaustudium in den Fächern Musikwissenschaft und Musikpädagogik an der dortigen Hochschule für Musik, an der er 1988 mit einer Arbeit über die kompositorische Mozart-Rezeption im frühen 20. Jahrhundert promoviert wurde. Seit 1988 ist er als wissenschaftlicher Angestellter am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Freiburg tätig. Für den Personenteil der neuen *MGG* koordiniert er als Fachbeirat die Artikel über Vokalsolisten. Zuletzt erschienen seine Edition der Oper *Don Ranudo* im Rahmen der Gesamtausgabe der Werke von Othmar Schoeck (Zürich 1999) und der Artikel „Cantabile“ im *HmT* (29. Auslieferung).

ANDREAS TRAUB, geb. 1949, Studium der Musikwissenschaft, Mediävistik und Kunstgeschichte in München und Bern, 1977 Promotion, Tätigkeit an der FU Berlin und der Universität Tübingen. 1994 Habilitation. Herausgabe der *Denkmäler der Musik in Baden-Württemberg*.